

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 49 (1970)
Heft: 10

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften

Autor: Böni, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schtschews weit hinausgehen, weil Chruschtschew zwar grauenerregende Dinge behauptet hat, der Piller-Bericht aber für seine nicht weniger erschütternden Behauptungen auch die Beweise vorlegt. Er wird als ein zum Verständnis der Jahre nach dem Krieg unentbehrliches Dokument weiterleben.

Blick in die Zeitschriften

Hinweise

Das monatlich in Wien erscheinende Organ des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, *«Arbeit und Wirtschaft»*, enthält in der September-Nummer einen Beitrag von Maria Szecsi mit der Überschrift «Jenseits der Vierzigstundenwoche». Die Autorin geht von der Tatsache aus, dass letztes Jahr ein Abkommen getroffen wurde, das dem österreichischen Arbeitnehmer bis zum Jahre 1975 die Einführung der Vierzigstundenwoche garantiert. Sie ist der Ansicht, dass es nun vorläufig unrealistisch sei, für eine weitere Arbeitszeitverkürzung zu kämpfen. Anstelle des Kampfes für eine kürzere Arbeitszeit sollten einige andere Forderungen, so unter anderem diejenige nach einem bezahlten Studienurlaub, nach der gleitenden Arbeitszeit und nach Mitbestimmung treten.

Über das Problem der Mitbestimmung orientiert die *«Osteuropäische Rundschau»* (Heft 8), in der Slobodan Stankovic über «Zwanzig Jahre Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien» berichtet. Das gleiche Thema wird auch im *«Wiener Tagebuch»* (September) behandelt; hier berichten Josef und Wladimir Fisera über «Die tschechoslowakischen Arbeiterräte».

Im Mittelpunkt der September-Nummer des in Hamburg erscheinenden *«Monat»* steht das Thema «Polen – Abbau der Vorurteile»; dazu äussert sich eine Reihe von auch international anerkannten «Polen-Spezialisten», so Wanda Bronska-Pampuch, Karl Dedecius, Alexander Korab, Tadeusz Nowakowski, Klaus Staemmler, Hans-Ulrich Wehler und andere mehr. Neben diesem Hauptthema beinhaltet die September-Nummer weitere interessante Beiträge aus Politik und Kultur.

Heft 4 der Zweimonatsschrift *«kürbiskern»* (Damnitz Verlag, München) enthält ein Gespräch mit Robert Jungk, das die Problematik der «Futurologie – Wer plant für wen?» zum Inhalt hat. Einer vermehrten Bewusstseinsmachung der Probleme des «Umweltschutzes» ist die September-Nummer der *«Schweizer Monatshefte»* (Zürich) gewidmet. Ausgehend von einem geschichtlichen Rückblick werden in sechs Beiträgen die wichtigsten rechtlichen und planerischen Aspekte des Umweltschutzes und die Lage in den Vereinigten Staaten, wo der Kampf gegen die «pollution» zuerst aufgenommen wurde, möglichst umfassend dargestellt.

Otto Böni